



# Gartenakademie

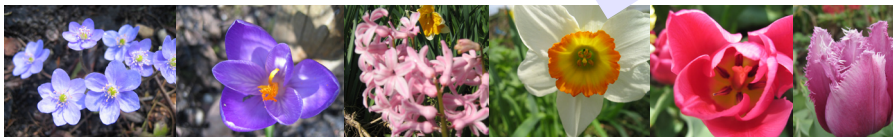
Österreichische Akademie für Garten, Umwelt- und Naturschutz  
Die Bildungsorganisation des Österreichischen Siedlerverbandes

Willi Frickh

## Der Garten im April



«Stammtischunterlagen»



## Liebe Gartenfreunde!

Nun bekommen wir endlich wieder warme Frühlingstage mit blauem Himmel und Sonnenschein und mit bunten Krokussen und goldenen Narzissen vor dem Fenster.

Da gaukelt auch manchmal eine grüne Florfliege herum. Die Goldaugen mit ihren Netzflügeln werden bald ihre Eier in die ersten Blattlauskolonien legen. Für diese und viele andere natürliche Schädlingsbekämpfer sollten wir im Garten einiges tun. Mit Nisthilfen und Blumen, von denen sie sich ernähren können.

Ich hoffe, Sie hatten das Glück die ersten sonnig warmen Tage direkt im Garten zu verbringen. Die ersten Blüten heben die Stimmung und machen Lust auf ein üppig grünes Gartenjahr.

Willi Frickh, Landesgartenfachberater



Wenn die Bäume wieder blühen...

## Nützling des Monats Florfliege



Die Gemeine Florfliege, *Chrysoperla carnea*, lebt in schattigen Bäumen und Sträuchern, die Larven auf Blättern.

Florfliegen ernähren sich als ausgewachsene Tiere meist nur von Nektar oder Honigtau, sie brauchen also Blüten im Garten. Nur bei einigen Arten ernähren sie sich räuberisch wie das Grüne Perlenauge (*Chrysopa perla*), das Blattläuse frisst.

Die Larven leben alle räuberisch und werden auch Blattlauslöwen genannt.



Die Larve frisst Blatt-, Woll-, Schild- und Schmierläuse (200 bis 500 Läuse pro Entwicklung), Thripse, Spinnmilben, Raupen.

Texte: Alois Obermayr, Willi Frickh, Pamela Vogl, Petra Klein  
Fotos: Willi Frickh.





## April tut was er will

Im April können sowohl frühlingshafte Temperaturen als auch Fröste, sogar am Tag, auftreten.

### Boden vorbereiten

Je nach Lage und Witterung ist oder wird die Bodenvorbereitung durchgeführt. Der Boden sollte richtig abgetrocknet sein, bevor man damit beginnt.

Im Frühjahr wird tiefgründig gelockert und der Boden so feinkrümelig wie möglich gemacht. Erst wenn die Wege ausgetreten sind, wird bis zu 5 cm Reifekompost aufgebracht.

### Direktsaat

Im April können an Ort und Stelle Karotten, Zwiebeln, Sommerporree, Erbsen, Rote Rüben, Rettiche und Spinat gesät werden. Auch Steckzwiebeln, Schalotten und Knoblauch können noch gesteckt werden, wenn dies nicht schon im März erledigt wurde.



Wer sagt, dass zwischen dem Salat kein 'Unkraut' wachsen darf? Wenn es zu hoch wird, reißt man es aus und lässt es zwischen den Pflanzen liegen.

### Abhärten

Für Pflanzen, die in Glashäusern, Frühbeeten oder auf der Fensterbank vorgezogen wurden, ist rechtzeitiges Abhärten an die harten Umweltbedingungen besonders wichtig.

Sie sind auch an die bewegte Luft, an geringere Luftfeuchtigkeit und an die direkte Lichteinstrahlung langsam zu gewöhnen. Wichtig ist für die Pflanzen ein genügender Abstand, damit sie sich gut entwickeln können.

**Gurken** werden im Gewächshaus oder im Frühbeet ausgepflanzt. Gurken fürs Freiland können vorgezogen werden.



### Ein Saatbeet anlegen

Ein Saatbeet im Gemüsegarten ist eine gute Sache. Auf kleiner Fläche zieht man Jungpflanzen von Gemüse und Blumen heran und verpflanzt sie dann.

Pflanzen sind im Handel nicht billig und spezielle Sortenwünsche können nicht erfüllt werden. Das Saatbeet soll an geschützter, heller aber mäßig sonniger Stelle liegen. Der Boden muss besonders feinkrümelig sein.

### Erste Ernte

Im April gibt es im Frühbeet schon herrliche **Radieschen**, wunderbaren **Salat** und auch schon zarte **Kohlrabi** zu ernten.



Kohlrabi im Frühbeet wird bald abgeerntet während noch einmal Salatpflanzen fürs Freiland nachwachsen.

Der **Spinat**, der im Herbst auf bereits freien Flächen zur Winterbegrünung angebaut wurde, kann noch geerntet werden, ebenso der letzte **Vogerlsalat**.

| Gemüseart      | Temperatur Keimung/Anzucht |       | Saat im Freiland möglich ab | Bemerkung                               |
|----------------|----------------------------|-------|-----------------------------|---|
| Brokkoli       | 15-20                      | 10-12 | April                       | Keine überständigen Pflanzen verwenden! |
| Chinakohl      | 18-22                      | 12-18 | Ende Juni                   | Schossrisiko bei Frühbau                |
| Endiviensalat  | 20-22                      | 14-20 | schwierig                   | Hitze und Kälte führen zum Schossen     |
| Gurken         | 23-26                      | 18-22 | nein                        | Sehr wärmebedürftig                     |
| Karfiol        | 15-20                      | 10-12 | April                       | Keine überständigen Pflanzen verwenden! |
| Knollenfenchel | 20-22                      | 14-20 | schwierig                   | Keine überständigen Pflanzen verwenden! |
| Kohlrabi       | 18-20                      | 10-14 | April                       | Kälte führt zum Schossen                |
| Kopfkohl       | 15-20                      | 10-12 | April                       | Besonders gut für Freilandsaat geeignet |
| Paprika        | 23-26                      | 18-22 | nein                        | Nicht zuviel gießen, warm halten        |
| Petersilie     | 18-20                      | 13-18 | April                       | Nicht zu dicht säen, schosst nach Kälte |
| Porree         | 18-20                      | 10-16 | April                       | Für Frühbau geeignete Sorten wählen     |
| Radicchio      | 26-28                      | 16-20 | Juni, schwierig             | Erst ab Juni säen, schossgefährdet      |
| Sprossenkohl   | 15-20                      | 10-12 | April                       | Besonders gut für Freilandsaat geeignet |
| Salat          | 12-15                      | 8-12  | schwierig                   | Über 18°C Keimhemmung                   |
| Schnittlauch   | 15-20                      | 12-15 | Mai                         | Saaten vor April schossen im 1. Jahr    |
| Sellerie       | 18-20                      | 16-20 | nein                        | Pflanzung nicht vor Mai, schosst leicht |
| Tomaten        | 23-26                      | 16-22 | nein                        | Vertragen auch kühlere Temperaturen     |
| Zucchini       | 23-26                      | 18-22 | nein                        | Kleine Pflanzen wachsen besser an       |

## Durch Abdeckung mit Lochfolie oder Vlies

kann eine wesentlich frühere Ernte erreicht werden. Die Folie wird locker über das Beet gegeben und an den Enden beschwert. Bei der Bewässerung sollte sie abgenommen werden, damit man eine gleichmäßige Wasserverteilung erreicht.

Salat ist relativ empfindlich gegen hohe Temperaturen und verbrennt schnell, wenn es zu warm wird. Vor allem bei Lochfolie werden bei entsprechender Sonneneinstrahlung Temperaturen von über 40 Grad C erreicht.

Folie oder Vlies nimmt man am besten bei windstillem, bedecktem Wetter ab, damit die Pflanzen keinen Schock erleiden. Ein Befeuchten der Blätter hilft den Pflanzen bei der Umstellung auf die rauerer Bedingungen.

**Die Abdeckungen nicht bei Wind oder starkem Sonnenschein abnehmen**, sonst „verbrennen“ die Pflanzen (unter der Abdeckung haben sie keinen UV-Schutz ausgebildet und bekommen daher sofort einen „Sonnenbrand“). Außerdem ist die Luftfeuchte „draußen“ viel niedriger als unter der Abdeckung. Die Pflanzen verdunsten bei weit geöffneten Spaltöffnungen zuviel Wasser und vertrocknen innerhalb kurzer Zeit.

### Erdflöhe (Psylliodes)

sind bis 4 mm große Blattkäfer, die vor allem bei Kohlgewächsen und Radieschen 1 - 2 mm große Löcher fressen.



## Viele Pflanzen aus der Natur

schmecken ebenfalls gut, enthalten oft mehr Vitamine, Mineralstoff und bioaktive Stoffe als unsere Gemüse.

**Bärlauch** ist vielseitig verwendbar, Brennnesseln ergeben eine guten Spinat, **Beinwell** hat einen leicht würzigen, milden Geschmack.

**Brunnenkresse** ist im Geschmack würzig und scharf, ähnlich Radieschen. Ältere Blätter werden bitter. Verwendet werden nur kleine Mengen frisch geschnitten für Salate und Aufstriche oder mit anderen Blättern für Suppe.



Brunnenkresse

**Petersilie** ist eigentlich zweijährig, obwohl wir ihn meist nur einjährig verwenden.

Wer ein wenig von diesem Gewürzkraut über den Winter stehen ließ, wird rasch Petersiliengrün zur Verfügung haben. Später beginnt es zu blühen und bildet Samen aus.

Erdflöhe lieben trockene, warme Erde.

Bekämpfung: **Harken und Gießen, Mulchen, Vliesabdeckung, Pflanzenjauchen, Bittere Kräuterbrühe** aus Wermut oder Rainfarn, Mischkultur, mit Salat und Spinat.

Bei Zierpflanzen Pyrethrum-Mittelstäuben oder sprühen. Schwefelköpfe von Zündhölzern in Blumentöpfe.



**Erbsen** gehören zu jenen Gemüsearten, die hochwertiges Eiweiß liefern. Die bioaktiven Stoffe wirken entzündungshemmend und cholesterinsenkend.

Die meisten Sorten benötigen für guten Halt eine **Rankhilfe** mit Fichtenreisig oder Schnüren. Der Abstand beträgt 40-50x5cm. Ein Frühanbau bringt besonders gute Erträge und der Platz ist nach ca. 3 Monaten für die nächsten Pflanzen frei.



Keimender Spinat

**Spinat** lässt sich schon sehr früh anbauen und ist bereits zu ernten, wenn der Platz für Sonnenkinder benötigt wird. Spinat ist gegen sich selbst schlecht verträglich, daher sollte er im Abstand von 2 bis 3 Jahren erst wieder an die gleiche Stelle kommen.

Bunt gestaltete Gemüsegärten gibt es schon lange in den Bauergärten und dazu eignet sich besonders **Mangold** in den Farben rot und gelb. Mangold sollte jedoch zwischen andere Pflanzen gesetzt werden, damit die Farben besonders wirken.





## Jetzt noch Bäume schneiden!

**Bis Mitte April werden noch die sehr stark wachsenden Kernobstbäume geschnitten.**

Man sieht laufend Baume mit verückt vielen sogenannten Wasserschossen, die zum Großteil wieder eingekürzt werden.

Werden solche Triebe abgeschnitten, hat dies ansatzlos zu erfolgen, denn im Astring sind schlafende Knospen, die wieder austreiben können. Beachten Sie beim Schnitt das Wuchsgesetz das lautet: **Je mehr man schneidet, desto mehr treibt der Baum wieder.**

Es werden also nicht alle Triebe weggeschnitten und schon gar nicht wird jeder Trieb angeschnitten.

## Jetzt Weinreben pflanzen

Für sonnige trockene Standorte sollten sie widerstandsfähige, mehlauresistente Sorten wählen.



*Bei Kathi Aicher in Frankenburg hängen die Trauben nicht zu hoch über dem Sitzplatz.*

### Obstbaumkrebs

Beim Baumkrebs handelt es sich um Pilze aus der Gattung der Pustelpilze.

Bei Obstbäumen (Apfel, Birne) ist dies die Art *Nectria galligena*. Andere Arten befallen auch Rotbuche, Esche oder Eberesche. Die Pilze sind auf Eintrittspforten, Wunden, Beschädigungen angewiesen.



Vorbeugung: Wenig anfällige Sorten pflanzen. **Ausschneiden bis ins gesunde Holz**, Wundverschlussmittel. Desinfektion der Werkzeuge.

### Kräuselkrankheit

Der Pilz *Taphrina deformans* lässt **die jungen Blätter kräuseln** und wirft **grüne oder rote Blasen** auf. **Über 16 Grad ist der Pilz nicht mehr infektiös**, er verringert jedoch die Photosyntheseleistung. **Besonders gefährdet sind die gelb fleischigen Pfirsichsorten.**



Da der Regen den Pilz verbreitet, kommt die Krankheit unter einem Dachvorsprung nicht vor. Voraustriebsspritzung mit **Kupfer** oder Peressigsäure. Eine zweite Spritzung, wenn die Knospen aufbrechen.

### Schrotschusskrankheit

Der Pilz *Clasterosporium carpophilum* befällt **Kirschen, Zwetschken und Pflaumen** und andere Steinobstarten.

Zuerst zeigen sich auf den Blättern aufgehellte Punkte, die sich rötlichbraun verfärben. Später fallen die Stellen heraus, wodurch ein **1 bis 10 mm großes Loch** entsteht. An den Früchten bilden sich schwärzliche, eingesunkene Punkte oder Flecken mit rotem Rand. Sie verkrüppeln, reißen auf, vertrocknen bzw. verfaulen und werden abgestoßen.

Zudem können Triebe befallen werden. Die Krankheit geht immer weiter nach oben, bis der ganze Baum abgestorben ist.



Bekämpfung der Schrotschusskrankheit

Zur Vorbeugung sollten **Fruchtmumien und befallenes Laub entfernt** werden. Zudem können stark befallene Bäume **zurückgeschnitten** werden. Durch diese Maßnahmen wird der Befallsdruck gesenkt und der Schnitt führt zu schnellerem Abtrocknen der Krone nach Niederschlägen.

Die Schrotschusskrankheit kann nur vorbeugend mit Pilzbekämpfungsmitteln nach Angaben des Herstellers behandelt werden. Diese Behandlung sollte bis nach der Blüte zweimal wiederholt werden. Solche Behandlungen dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die nach § 17 OÖ Bodenschutzgesetz sachkundig sind.





## Im April Stauden teilen und neue Sträucher pflanzen

### Rosen schneiden

Die angehäufelten Rosen werden wieder eingeebnet und sobald die Forsythien blühen werden die Rosen geschnitten.

Schwache Triebe werden entfernt, stärkere Triebe bei den Beetrosen **auf 3 bis 5 Augen** (Knospen) zurückgeschnitten.

Um wieder reiche Blütenpracht zu erlangen, sind die Rosen mit Kompost und in der Folge mit stickstoffhaltigem Dünger zu versorgen.

### Rosen pflanzen

Für eine Pflanzung von Rosen sollte der Boden besonders gut vorbereitet werden. Vor allem ist eine tiefe Bodenlockerung wichtig. Eine Verbesserung des Bodens mit Kompost ist anzuraten.

Der Platz soll vollsonnig, der Boden lehmig-humos, genügend kalkhaltig und nährstoffreich sein.

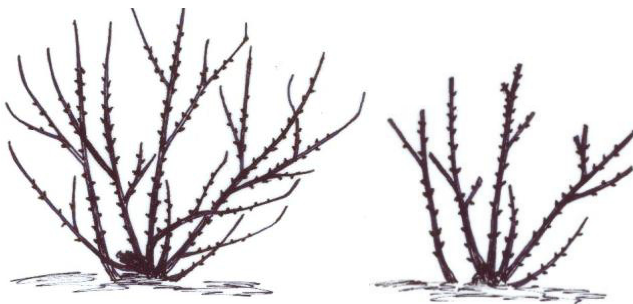
Bei wurzelnakten Rosen werden die Wurzeln etwa handbreit eingekürzt, bei Topfbällen wird dieser unten etwas auseinandergerissen.

**Achtung Spätfrost!** Wenn nach Erscheinen der jungen Blätter noch stärkere Frostnächte kommen, sollten die Rosen vorsichtig zugedeckt werden.

Für **Beet- und Edelrosen** ist der Schnitt lebensnotwendig. Sie blühen am diesjährigen Holz.



*Edelrose vor dem Schnitt. Starkwachsende und schwachwachsende Sorte nach dem Schnitt.*



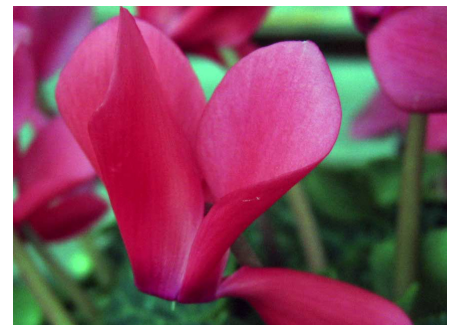
**Strauchrosen** die öfter blühen und dauerblühende Englische Rosen werden um 1/3 geschnitten, aber nicht ab-rasiert. Es soll eine ausgewogene Mischung aus ein-, zwei- und mehrjährigem Holz vorhanden sein.



**Bodendeckerrosen** muss man nicht schneiden, höchstens störende Triebe entfernen und auslichten (Bild mitte). Ein Radikalschnitt alle 5 Jahre regt zu neuen Trieben an (Bild rechts).

## Zimmerpflanzen

„Schweinebrot“ für die Fensterbank  
**Das Alpenveilchen**



So häufig dürfte das Alpenveilchen im Mittelalter gewesen sein, dass die Schweine die dicken Knollen ausgruben und fraßen. Offenbar sind Schweine gegen die darin enthaltenen Gifte wie Cyclamin unempfindlich. Heute stehen die wilden Cyclamen unter Naturschutz.

Im Fachhandel gibt es einige Arten von Gartencyclamen als Frühlings-, Sommer- oder Herbstblüher. Die manchmal auf Märkten angebotenen, riesigen Knollen sollte man meiden, es handelt sich dabei oft um in der Türkei oder in Georgien illegal ausgegrabene Cyclamen.

Sehr beliebt ist der Winterblüher jetzt im Haus. Über herzförmigen Blättern mit oft interessanter Zeichnung stehen die einzelnen Blüten, die zwar nach unten hängen, ihre Hüllblätter in weiß, rosa oder violett aber nach oben strecken.

Mein Tipp: Die Cyclame mag es eher kühl auf der Fensterbank. 20 Grad sollten nicht überschritten werden, sonst werden die Blätter gelb und fallen ab. Das Alpenveilchen braucht ausreichend Wasser, man sollte jedoch nie auf die Knolle gießen. Es empfiehlt sich, alle paar Tage den Topf eine Viertelstunde in abgestandenes Wasser mit Zimmertemperatur zu stellen.





# Balkonpflanzen



Bei der Farbzusammenstellung ist natürlich auch darauf Bedacht zu nehmen, daß bei dunklen Wänden hellere Blüten besser wirken und bei helleren Wänden Pflanzen mit dunkleren Blüten einen besseren Kontrast geben.

Wichtig ist es auch, die Sonneneinstrahlung zu berücksichtigen. Liegt der Balkon in südlicher Richtung, dürfen nur Pflanzen verwendet werden, die **volle Sonne** vertragen. Dazu gehören: Geranien, Surfinien, Bidens, Tagetes, Zwergdahlien, Margariten, Verbenen, blaue Lobelien, Zinnien, Salvia, Betunien, Nelken usw.

Pflanzen für den **Halbschatten**: Fuchsien, Pantoffelblumen, Fleißiges Lieschen, Knollenbegonien, Salvien usw.

Pflanzen für den **Schatten**: Fuchsien, Fleißige Lieschen und Knollenbegonien. Großblumige Knollenbegonien nur für windgeschützte Lagen.

Die Balkonkistchen sollten nicht zu klein sein, müssen doch die Pflanzen von Mai bis Oktober mit dem Platz und den Nährstoffen auskommen. Natürlich wird laufend nachgedüngt.

## Mottenschildläuse - Weißen Fliegen

Hat sich einmal eine Population gebildet, gehört die Weiße Fliege zu den **hartnäckigsten Schädlingen**. Sie befällt ein sehr breites Spektrum an Pflanzen.



Weiße Fliegen an Fuchsien.

Im Garten kann man «Fangpflanzen» neben Tomaten oder Kraut wachsen lassen, z. B. das Schöllkraut (Warzenkraut). Das haben die Weißen Fliegen noch lieber als unsere Kulturpflanzen und lassen diese daher weitgehend in Ruhe.

An der Wärme (im Winterquartier oder im Gewächshaus) überwintern Weiße Fliegen und verschiedene Larvenstadien; Eier werden je nach Temperatur laufend auf die Blattunterseiten abgelegt. **Ein Weibchen legt täglich 2 bis 3 Eier** (0,2mm) ab, während ihrer Lebenszeit von **4 Wochen insgesamt 100 bis 200 Eier** (temperaturabhängig).

Biologische Pflanzenschutzmittel: Azadirachtin (NeemAzal-T/S), Kaliseife (Natural, Siva), Parafinöl (Promanal, Paraderil), Pyrethrin (Parexan N, Pyrethrum FS)

**Bei frühzeitiger Anwendung ist die Wirkung der biologischen Pflanzenschutzmittel gut.**

Der Landesgartenfachberater berichtet



Willi Frickh  
0681 10305637  
frickh.wilhelm@tmo.at

## Wir schützen die Bienen und andere Insekten



*Stadtbienen leben gesünder. Am Land gibt es viel mehr (chemische) Einflüsse, die die Bienen gefährden.*

Viele Siedlerinnen und Siedler haben bereits eine Petition für die Bienen im Internet unterschrieben.

In unseren Gärten schützen wir die Bienen durch Vielfalt und den Verzicht auf chemische Insektizide. Und durch Bewusstseinsbildung. Bitte weitersagen!

## Seminar Gartengestaltung

**Am 31. Mai in Vorchdorf.** Vormittags Theorie: Gartenräume, Wege, Zäune... Nachmittags Exkursion in Adams Garten. UB 15 Euro. Anmeldungen bitte an meine Emailadresse (s.o.)

Dieses Grundlagenseminar bietet einen Überblick über das umfangreiche Thema mit vielen Beispielen von Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Seminarreihe wird mit mindestens zwei Spezialthemen pro Jahr fortgeführt. Im Oktober 2015 findet in Ohlsdorf das Seminar «**Einen Natur-Erlebnispfad mit heimischen Wildpflanzen anlegen**» statt. Mit Ing. Herbert Pointl.



# Großes Interesse am Siedlergarten beim Blühenden Österreich

Das Gärtnern auf Strohballen interessierte viele Besucher unseres Schaugartens bei der Welser Messe. Viele der 78.000 Besucher fragten nach dieser ungewöhnlichen Methode oder berichteten über eigene Erfahrungen. Sie wurden von den GartenfachberaterInnen der Gartenakademie gut beraten.



Christa Pucher gestaltete den Schaugarten und informierte die Gäste, hier im Bild LO-Stv. Jo Müller.



Mit vollem Einsatz beim Schaugarten-Team. Die Gartenfachberaterinnen Petra Klein und Alexandra Schicho.



Beim Messerundgang bei unserem Garten: LR Max Hiegelsberger, Messepräsidentin LAbg. Doris Schulz, ÖSV-Präsident Josef Klinger und Landesobmann-Stv. Helmut Löschl.

Wolfram Franke, der Herausgeber der Gartenzeitschrift „kraut&rüben“ ließ sich von unserer Gartenakademie erklären, wie man auf Strohballen gärt.



Roswitha Adamsmair beriet die Gäste. Sie lädt am 13. und 14. Juni zum Tag der offenen Gartentür in Adams Garten nach Vorchdorf ein.

## Der Strohballengarten - so wird's gemacht!

Man braucht: Strohballen, Dünger (am besten Bio-Dünger), Wasser, Tropfschläuche, Pflanzen.

Bevor Gemüsepflanzen gesetzt werden können, muss der Strohballen 2 Wochen vorher präpariert werden. Das heißt: Wässern und Düngen.

1. Tag: ca. 600 g Bio-Dünger und wässern bis der Dünger gut im Strohballen eingeschwemmt ist und der Ballen gut nass ist.
2. Tag: ca. 600 g Bio-Dünger und wässern bis der Dünger gut im Strohballen eingeschwemmt ist.
3. Tag: wässern, bis der Ballen kein Wasser mehr aufnimmt.
4. Tag: ca. 600 g Bio-Dünger und wässern (warmes Wasser) bis der Dünger gut im Strohballen eingeschwemmt ist und der Ballen gut nass ist.
5. Tag: mit warmen Wasser wässern bis der Ballen kein Wasser mehr aufnimmt.
6. Tag: ca. 300 g Bio-Dünger und wässern (warmes Wasser) bis der Dünger gut im Strohballen eingeschwemmt ist und der Ballen gut nass ist.
7. Tag: ca. 300 g Bio-Dünger und wässern (warmes Wasser) bis der Dünger gut im Strohballen eingeschwemmt ist und der Ballen gut nass ist.
8. Tag: 300 g Bio-Dünger und wässern (warmes Wasser) bis der Dünger gut im Strohballen eingeschwemmt ist und der Ballen gut nass ist.
9. Tag: ca. 300 g Bio-Dünger und wässern (warmes Wasser) bis der Dünger gut im Strohballen eingeschwemmt ist und der Ballen gut nass ist.
10. Tag: ca. 300 g Biodünger und wässern (warmes Wasser) bis der Dünger gut im Strohballen eingeschwemmt ist und der Ballen gut nass ist.
12. Tag: Heute Pflanzen setzen und gut gießen.



Durch Wässern und Düngen entsieht im Ballen ein Rotteprozess. Die Pflanzen werden direkt ins Stroh gesetzt.



Weniger Arbeit, weniger Schädlinge. Im Herbst wird das Stroh einfach kompostiert.



## 20. Vöcklabrucker Blumenmarkt Do 16. April

am Stadtplatz Vöcklabruck mit den Gärtnern der Region, einem Stand des Siedlerverbands und mit Karl Ploberger.



**Astener Gartenmarkt** Sa, 18. April, Pfarrheimplatz

### Die Referenten der ÖSV-Gartenakademie

#### Vorsicht bei Giftpflanzen



Alfred Schrempf aus Attnang-Puchheim informiert umfassend über Gefahren durch giftige Pflanzen.

Oft sehr leichtfertig wird mit stark giftigen Pflanzen hantiert. Im Supermarkt stehen die giftigsten Pflanzen direkt neben Lebensmitteln. Beim Palmbuschenbinden sollte man unbedingt Handschuhe tragen, auch beim Teilen und Pflanzen von Eisenhut.

Rauschgifte sind ein besonders schwieriges Thema, aber auch Pflanzen, die Hautschäden oder Allergien auslösen.

Über diese oft unbekanntem Gefahren berichten Gartenfachberater Alfred Schrempf in seinen Vorträgen. Ein weiterer Vortrag befasst sich mit Garteln nach den Mondphasen.



## Pregartner Pflanzkirtag 25. April

Der größte Pflanzkirtag Österreichs mit 170 Ausstellern erwartet Sie!

### Vorträge, Kurse, Seminare



## der Gartenakademie

Österreichische Akademie für Garten, Umwelt und Naturschutz  
Die Bildungsgesellschaft des Österreichischen Siedlerverbands



Die Gartenakademie vermittelt Gartenwissen und gibt praktische Anleitungen.

#### Gartengestaltung

In einer Reihe von eintägigen Veranstaltungen werden die gestalterischen Möglichkeiten im Garten erarbeitet und in der Praxis umgesetzt.



#### Obstbaumpflege

Der richtige Obstbaumschnitt ist Voraussetzung für eine gute Ernte. Die Siedlervereine führen jeden Frühling kostenlose Kurse im gesamten Land durch.



#### Lästige Schädlinge

In Kursen wird der Umgang mit biologischen Mitteln zur Schädlingsabwehr vermittelt.

Der Sachkundekurs berechtigt zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach § 17 Oö. Bodenschutzgesetz.



#### Umfassendes Gartenwissen in Theorie und Praxis

An 8 Samstagen von Oktober bis März werden die Grundlagen des Gartens unterrichtet: Gemüse, Obst, Beeren, Kräuter, Pilze, Boden und Düngung. Bereits 800 OberösterreicherInnen haben diese Gartenfachberaterausbildung absolviert.

Mehr Informationen unter:  
[www.siedlerverband.at](http://www.siedlerverband.at)  
Email: [frickh.wilhelm@tmo.at](mailto:frickh.wilhelm@tmo.at)



## Gartenstammtisch SV Attnang

Karfreitag, 3. April, 19.30. GH zur Lilli, Rüstorf

**Frischkäse zubereiten** mit Petra Klein und **Brot backen** mit Pamela Vogl.

### Bauernbrot

Sehr einfaches Rezept für ca. 2kg Brot ohne Verwendung von Sauerteig.

VORTEIG:

800g Roggenvollkornmehl

7g Trockenhefe

35g Salz

800ml lauwarmes Wasser

Alles miteinander vermischen und mind. 12 Std. warm stehenlassen.



AM NÄCHSTEN TAG:

750g Roggen – oder Weizenmehl

12g Brotgewürz

300ml lauwarmes Wasser

Alles zum Vorteig geben und gut vermischen.

Den Ofen auf 230°C vorheizen.

Inzwischen den Teig zu Laiben formen.

Die Brote können gehen, während der Ofen aufheizt, das reicht.

Sobald die Temperatur erreicht ist, die Brote in den Ofen geben, auf 200°C zurückschalten und 50 bis 65 Minuten backen.

Pamela Vogl



Fr. 8. Mai 19.30. GH Schmankerl Schwanenstadt. **Alte Gemüsesorten und Gartenneuheiten** von Willi Frickh.

## Grundrezept für Frischkäse mit Wildkräutern verfeinert:

250g Magertopfen

100g Sauerrahm

200g Rahm

ca. 1/2 Löffel Salz

Wildkräuter (fein gehackt) wie

zB. Bärlauch, Gundelrebe,

Giersch, Löwenzahn, Vogelmilch

etwas Pfeffer

(Gewürzzutaten können beliebig variiert werden!)

Den Rahm mit einem Mixer in einer Schüssel steif schlagen. Dann die restlichen Zutaten zugeben und kurz untermixen.

Die Masse in ein Sieb füllen und das Sieb in ein geeignetes Gefäß hängen, damit die Flüssigkeit (Molke) abrinnen kann.

Mit einem Deckel verschließen und 24 Stunden bei Zimmertemperatur stehen lassen. Danach ist der cremige Frischkäse zum Verzehr geeignet und circa eine Woche im Kühlschrank haltbar.

Natürlich kann man den Frischkäse ohne Kräuter oder in anderen Variationen (zB. mit Lachs) zubereiten.

Der Zeit- und Kostenaufwand sind gering (circa 2,50 €) und im Endeffekt bekommt man aus diesem Rezept circa 500g köstlich schmeckenden Frischkäse, in dem sonst keine anderen (unnötigen) Inhaltsstoffe sind.

Petra Klein

## Gmundner Gartenfachberaterstammtisch in Kirchham (immer am letzten Donnerstag im Monat)

Do. 26. März, 19.30 GFB-Stammtisch Kirchham, GH Pöll

Am 24. April beginnt die Landesgartenschau in Bad Ischl.

**Gartenthemen für die Landesgartenschau** Infoblätter erstellen.



### Gartentermine im April im Überblick

Do 26. März 19:30 – 23:30 **GFB-Stammtisch - Kirchham**, Gasthaus Pöll Garten-Themen Infoblätter

Fr 27. März 19:00 – 20:00 **Frühlingskräuter/Entgiften Vortrag mit Carina Grünbart**, SV Vöcklabruck Markt GH Rauchenschwandtner

Sa 28. März OÖSV Obleute-Tagung Laakirchen

Fr 3. Apr. 19:30 – 21:30 **Gartenstammtisch SV Attnang - GH zur Lilli** (Föttinger), Rüstorf

Fr 10. Apr. Ganztägig Wildes Frühlingserwachen - Wildblumen Pointl, 4849 Puchkirchen am Trattberg, Mühlberg 7

09:00 – 11:00 Live Interview in Radio Freistadt - Vielfalt Obstgarten und Sortenerhaltung - Radio Freistadt mit BGF Franz Wörster.

Sa 11. Apr. 14:00 – 17:00 SV Ried Rdm. Baumschnitt in Theorie und Praxis mit BGF Leopold Dornl - 4312 Obenberg 22, Fam Oppitz

Mi 15. Apr. SV Hofkirchen Vortrag Junges Gemüse und alte Sorten, Frickh

Do 16. Apr. 20. Vöcklabruck Blumenmarkt mit Siedlerstand. Stadtplatz

Sa 18. Apr. Ganztägig **GARTENMARKT SV Asten** -n, Marktplatz 2, 4481 Asten, Österreich

09:00 – 14:00 Baumschnitt + Veredeln SV Windhaag bei Freistadt, Riemetschlag

Fr 24. Apr. Ganztägig **Beginn LANDESGARTENSCHAU BAD ISCHL**

Sa 25. Apr. Ganztägig LGS Baumschnitt

Ganztägig **9. Pregartner Pflanz- und Gartlerkirtag**

Do 30. Apr. 16:00 Uhr **Pflanzentauschmarkt in der Siedlerhalle Attnang** - Passauerstr. 48, 19:30 – 23:30 **GFB-Stammtisch - Kirchham**, Gasthaus Pöll

Sa 2. Mai Ganztägig LGS Balkonbepflanzung

Fr 8. Mai 19:30 – 21:30 **Gartenstammtisch SV Attnang - GH Schmankerl, Schwanenstadt mit LGF Willi Frickh "Alte Gemüsesorten und Gartenneuheiten"**.

Sa 9. Mai Ganztägig **Blumenmarkt Ohlsdorf - SV Ohlsdorf**, An der Hauptstrasse LGS Gemüse

08:30 – 11:30 **Pflanzentauschmarkt SV Frankenburg-Redleiten**, Kulturzentrum



# Aussaattage April 2015

Dat. v. Sternb. Konstellat. Element ☾ Fruchtorganimpuls durch ☾ oder Planeten Neigung

|         |       |      |       |  |            |      |
|---------|-------|------|-------|--|------------|------|
| 1. Mi ♀ | ☉ - ♃ | Ag15 | Wärme | Frucht   | Pflanzzeit | St   |
| 2. Do ♃ | ♈     | 16   | Wä/Er | Frucht bis 3, von 4 - 22 Blatt, von 23 - 24 Wurzel |            | E K  |
| 3. Fr ♃ | ♈     |      | Erde  | -----  |            | ☾    |
| 4. Sa ♃ | ♈     | 14   | Erde  | -----  |            | St E |

|           |   |        |        |   |  |          |
|-----------|---|--------|--------|---|--|----------|
| 15. Woche |   |        |        |   |  |          |
| 5. So ♃   | ♈ | Ostern | Erde   | Wurzel ab 00                                  |  | St E h V |
| 6. Mo ♈   | ♈ |        | Er/Li  | Wurzel bis 8, von 9 bis 18 Blatt, ab 19 Blüte |  |          |
| 7. Di ♈   | ♈ |        | Licht  | Blüte   |  | St E     |
| 8. Mi ♃   | ♈ | 3      | Li/Wa  | Blüte bis 2, ab 3 Blatt                       |  | St V     |
| 9. Do ♃   | ♈ |        | Wasser | Blatt   |  | St       |
| 10. Fr ♃  | ♈ | 13     | Wa/Wä  | Blatt - 12, 13 - 22 Frucht #Pflanzz. Ende 9   |  |          |
| 11. Sa ♃  | ♈ | 10     | Wärme  | -----   |  |          |

|           |   |    |        |                                  |  |          |
|-----------|---|----|--------|----------------------------------|--|----------|
| 16. Woche |   |    |        |                                  |  |          |
| 12. So ♃  | ♈ |    | Wä/Er  | ----- ab 20 Wurzel               |  | St E V K |
| 13. Mo ♃  | ♈ |    | Erde   | Wurzel                           |  | St E h   |
| 14. Di ♃  | ♈ | 17 | Er/Li  | Wurzel bis 6                     |  | St E     |
| 15. Mi ♃  | ♈ |    | Licht  | ----- ab 18 Blüte                |  |          |
| 16. Do ♃  | ♈ | 10 | Li/Wa  | Blüte bis 9, von 10 bis 18 Blatt |  |          |
| 17. Fr ♃  | ♈ | 15 | Wasser | ----- von 18 bis 24 Blatt        |  |          |
| 18. Sa ♃  | ♈ | 21 | Wa/Wä  | von 6 bis 22 Blatt, ab 23 Frucht |  | St       |

|           |   |    |       |  |  |        |
|-----------|---|----|-------|--|--|--------|
| 17. Woche |   |    |       |  |  |        |
| 19. So ♃  | ♈ |    | Wärme | Frucht                                     |  | St E V |
| 20. Mo ♃  | ♈ | 15 | Wä/Er | Frucht bis 14, ab 15 Wurzel                |  |        |
| 21. Di ♃  | ♈ |    | Erde  | Wurzel bis 11, ab 12 Frucht                |  | St     |
| 22. Mi ♃  | ♈ |    | Erde  | Frucht bis 18, ab 19 Wurzel                |  |        |
| 23. Do ♃  | ♈ | 2  | Er/Li | Wurzel bis 5, ab 6 Blüte * Pflanzz. Beg. 6 |  | E h    |
| 24. Fr ♃  | ♈ |    | Licht | Blüte                                      |  | E h    |
| 25. Sa ♃  | ♈ | 11 | Li/Wa | Blüte bis 10, ab 11 Blatt                  |  | E K    |

|           |   |   |        |                           |  |      |
|-----------|---|---|--------|---------------------------|--|------|
| 18. Woche |   |   |        |                           |  |      |
| 26. So ♃  | ♈ |   | Wasser | Blatt                     |  | St h |
| 27. Mo ♃  | ♈ | 5 | Wa/Wä  | Blatt bis 4, ab 5 Frucht  |  |      |
| 28. Di ♃  | ♈ |   | Wärme  | Frucht                    |  |      |
| 29. Mi ♃  | ♈ |   | Wärme  | Frucht                    |  | E K  |
| 30. Do ♃  | ♈ | 4 | Wä/Er  | Frucht bis 3, ab 4 Wurzel |  |      |

Die Tierkreisymbole beziehen sich auf die sichtbaren astronomischen Sternbilder, nicht auf die astrologischen Sternzeichen (siehe S. 13)

Merkur ♃ 14. ♃ 27. ♃  
 Venus ♀ 6. ♀  
 Mars ♃  
 Jupiter ♃  
 Saturn ♃  
 Uranus ♃  
 Neptun ♃  
 Pluto ♃

## Monatsbetrachtung April 2015

1. Die Sonne bis zum 20.4. in den Fischen, Merkur, Uranus, Jupiter und Saturn in wässrigen Regionen, werden in den ersten Tagen des Monats durch ebenfalls wässrige Trigone unterstützt, wodurch dieser Monat recht feucht werden sollte.  
 2. Im zweiten Teil des Monats, können Sonne, Merkur und Mars im Widder, sowie Pluto im Schützen die Wärme unterstützen. Dies wird durch Wärmetrigone verstärkt. Ein Kälteeinfluss kommt von Venus und Merkur im Stier.

3. **Pflanzzeit: vom 1.4., 00 Uhr bis 10.4., 9 Uhr und 23.4., 6 Uhr bis 30.4., 24 Uhr.**

4. **Pflanzzeit südliche Erde: vom 10.4., 13 Uhr bis 23.4., 1 Uhr.**

5. **Frucht-Samen-Ernte südl. Erde: an den angegebenen Fruchttagen. Löwelage bevorzugen.**

6. **Wurzel-Samen-Ernte südl. Erde: an den angegebenen Wurzeltagen. Steinbocktage bevorzugen.**

7. **Blüte-Samen-Ernte südl. Erde: bei angegebenen Blütentagen.**

8. **Blatt-Samen-Ernte südl. Erde: an Blättagen.**

9. **Pfropfarbeiten: Fruchthölzer an Fruchttagen außerhalb der Pflanzzeit.**

10. **Blütengehölze: An Blütentagen in der Pflanzzeit.**

11. **Schneckenregulierung: 25.4., 11 Uhr bis 27.4., 4 Uhr.**

12. **Für Biodynamiker, Herstellung der vegetabilischen Präparate: 22.4., 04 bis 19 Uhr, Birke (Schafgarbe) schneiden, mit Schafgarbe füllen und aufhängen. (8)**